

# Energie- und Klimaschutzleitbild der Gemeinde Erpeldange-sur-Sûre



## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Wozu ein Energie- und Klimaschutz-Leitbild?</b> .....	<b>3</b>
<b>2 Handlungsfelder</b> .....	<b>3</b>
<b>3 Qualitative und quantitative Ziele bis 2025</b> .....	<b>4</b>
3.1 Entwicklungsplanung und Raumordnung.....	4
3.2 Kommunale Gebäude und Anlagen.....	4
3.3 Versorgung und Entsorgung.....	6
3.4 Mobilität.....	6
3.5 Interne Organisation.....	7
3.6 Kommunikation und Kooperation.....	7

## 1 Wozu ein Energie- und Klimaschutz-Leitbild?

Sinn und Zweck des Leitbildes ist die Förderung positiver Entwicklungen im Bereich des Klimaschutzes und der Energieeffizienz auf kommunaler Ebene. Das Leitbild beinhaltet qualifizierte und quantifizierte energie- und klimapolitische Zielsetzungen für die Gemeinde Erpeldange-sur-Sûre.

Die Steigerung der Energieeffizienz und der Klimaschutz soll in allen Handlungsbereichen der Gemeinde Erpeldange-sur-Sûre als gemeinsames und dauerhaftes Ziel verfolgt werden. Nötige Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung des Leitbildes und der darin festgelegten Ziele ist das Mitwirken aller politischen Entscheidungsträger, der Gemeindeverwaltung und aller Bürger. Mit dem Leitbild geht die Gemeinde Erpeldange-sur-Sûre eine langfristige Selbstverpflichtung und eine Vorbildfunktion im Bereich des Klimaschutzes und der Steigerung der Energieeffizienz ein.

## 2 Handlungsfelder

Im Rahmen des Leitbildes definiert die Gemeinde Erpeldange-sur-Sûre Zielvorgaben für die folgenden Handlungsfelder des Klimapakt-Programms:

- ◆ Entwicklungsplanung und Raumordnung
- ◆ Kommunale Gebäude und Anlagen
- ◆ Versorgung und Entsorgung
- ◆ Mobilität
- ◆ Interne Organisation
- ◆ Kommunikation und Kooperation

### 3 Qualitative und quantitative Ziele bis 2025

#### 3.1 Entwicklungsplanung und Raumordnung

- Im Rahmen Ihrer Möglichkeiten nutzt die Gemeinde Erpeldange-sur-Sûre ihre Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten bei der Ausarbeitung des Flächennutzungsplanes (PAG) um günstige Voraussetzungen für energieeffiziente Siedlungskonzepte zu schaffen.
- In der Raumplanung sollen künftig auch energetische Aspekte in stärkerem Umfang berücksichtigt werden.
- Die Gemeinde beabsichtigt im Rahmen der künftigen Bauentwicklungsplanung die Baudichte zu erhöhen.
- Die Gemeinde bemüht sich darum Leerstände in Gebäudenauf dem Gemeindegebiet zu verringern und bestehende Baulücken zu schließen.
- Alle künftigen Teilbebauungspläne (PAP) sollen prioritär in verkehrsgünstiger Lage geplant werden.
- Gemeindeeigene Gebäude sollen schrittweise energetisch saniert werden

- **Quantitatives Ziel:**

***Durchführung von energetischen Verbesserungen an mindestens 1 gemeindeeigenen Gebäude pro Jahr.***

#### 3.2 Kommunale Gebäude und Anlagen

- Durch die kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energiequellen betreibt die Gemeinde Erpeldange-sur-Sûre nachhaltigen Klimaschutz. Zugleich werden die bestehenden Möglichkeiten zur Reduzierung des Energieverbrauchs im Rahmen der finanziellen und technischen Möglichkeiten ausgeschöpft.

- **Quantitatives Ziel:**

***Reduzierung des Strom- und Wärmeenergieverbrauchs in den gemeindeeigenen Gebäuden um 10% bis zum Jahr 2025.***

- Für sämtliche gemeindeeigenen Gebäude wird eine erste energetische Bestandsanalyse durchgeführt.

- Der Betrieb und der Unterhalt der gemeindeeigenen Gebäude wird kontinuierlich energetisch optimiert (z.B. Einsatz von Hocheffizienz-Umwälzpumpen). Ohnehin anstehende Reparaturen und Sanierungsarbeiten an gemeindeeigenen Gebäuden sollen mit der Durchführung energetischer Sanierungsmaßnahmen kombiniert werden.

- **Quantitatives Ziel:**

***Jährlich werden bei mindestens einem gemeindeeigenen Gebäude vorhandene unregelte Umwälzpumpen durch Hocheffizienz-Umwälzpumpen ersetzt.***

- Eine regelmäßige Erfassung der Energie- und Wasserverbräuche wird durchgeführt.
- Zur Reduzierung des Stromverbrauchs werden in den gemeindeeigenen Gebäuden Bewegungsmelder für die Beleuchtung schrittweise nachgerüstet.

- **Quantitatives Ziel:**

***Jährlich werden bei mindestens einem gemeindeeigenen Gebäude Bewegungsmelder zur Steuerung der Beleuchtung nachgerüstet.***

- Fehlende Wärmemengenzähler werden in den gemeindeeigenen Gebäuden nachgerüstet.

- **Quantitatives Ziel:**

***Bis 2016 werden bei allen gemeindeeigenen Gebäuden fehlende Wärmemengenzähler nachgerüstet.***

- Mögliche Einsparpotentiale die sich durch durch technischen Fortschritt ergeben, sollen fortlaufend genutzt werden sofern die ökonomische Verhältnismäßigkeit gegeben ist.
- Bei Dämmmaßnahmen an gemeindeeigenen Gebäuden und bei Neubauten sollen künftig vorrangig ökologisch und nachhaltig produzierte Dämmstoffe eingesetzt werden, sofern dies unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten vertretbar ist.

- **Quantitatives Ziel:**

***Die Gemeinde verpflichtet sich bei Dämmmaßnahmen mindestens ein alternatives Angebot auf der Grundlage ökologisch und nachhaltig produzierter Dämmstoffe anzufordern.***

- Die Gemeinde bemüht sich darum die Lichtverschmutzung weitmöglichst zu reduzieren.

### 3.3 Versorgung und Entsorgung

- Der Anteil der Strom- und Wärmeproduktion aus erneuerbaren Energiequellen soll kontinuierlich bis zum maximal wirtschaftlich realisierbaren Potential gesteigert werden.
- Bei der Versorgung und Entsorgung durch Dritte strebt die Gemeinde an die bestmögliche Umweltverträglichkeit sicherzustellen.
- Im Bereich der Trinkwasserversorgung beugt die Gemeinde durch regelmäßige Leckagesuche an den Leitungssystemen Trinkwasserverlusten vor.
- Die Gemeinde erfasst regelmäßig den Gesamtverbrauch von Strom, Gas, Trinkwasser auf dem gesamten Gemeindegebiet und wertet diese aus.

- **Quantitatives Ziel:**

***Die Werte werden jährlich erfasst und ausgewertet.***

- Die Gemeinde erfasst regelmäßig die Produktion Strom aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet.

- **Quantitatives Ziel:**

***Die Werte werden jährlich erfasst und ausgewertet.***

### 3.4 Mobilität

- Die Gemeinde Erpeldange-sur-Sûre fördert umweltschonende und energieeffiziente Mobilitätsformen. Hierfür bemüht sich die Gemeinde um einen Ausbau und eine attraktive Gestaltung der hierfür erforderlichen Infrastrukturen.
- Die Gemeinde ergreift Maßnahmen um den Anteil des motorisierten Individualverkehrs zugunsten des Personennahverkehrs und der sanften Mobilität nach Möglichkeit zu verringern.
- In Siedlungsgebieten wird die Gemeinde Erpeldange-sur-Sûre versuchen, flächendeckende Voraussetzungen zur Reduzierung der Geschwindigkeit zu schaffen. Zugleich wird sich die Gemeinde aber auch darum bemühen, dass wichtige Versorgungsachsen durchgängig befahrbar sind.
- Bei der Anschaffung von Fahrzeugen für die Verwaltung und den technischen Dienst werden verbrauchsarme Modelle und innovative Antriebskonzepte bevorzugt.
- Im Falle von Neubaugebieten wird angestrebt direkte Verbindungen ausschließlich für Fußgänger und Fahrradfahrer zu realisieren.

### 3.5 Interne Organisation

- Für Energie und Klimaschutz stellt die Gemeinde Erpeldange-sur-Sûre die erforderlichen Personalressourcen zur Verfügung.
- Die Sitzungen des Klimateams finden regelmäßig statt und es wird ein jährliches Monitoring aller im Klimapakt relevanten Maßnahmenpunkte durchgeführt.

- **Quantitatives Ziel:**

***Das Klimateam trifft sich mindestens 4x jährlich.***

- Die Gemeinde erstellt eine verbindliche Einkaufsrichtlinie mit ökologischen und ethischen Kriterien für die Beschaffung.
- Die Gemeinde fördert und fordert eine energierelevante, zielgruppenspezifische (Politik und Verwaltung, Hauswarte) Weiterbildung für die Mitarbeiter des Technischen Dienstes

- **Quantitatives Ziel:**

***Es wird mindestens eine Fortbildung pro Jahr angestrebt***

### 3.6 Kommunikation und Kooperation

- Die in dem vorliegenden Leitbild festgelegten Ziele sollen einer möglichst großen Zahl von Bürgern und Betrieben kommuniziert werden. Unter anderem soll hierzu gemeindeeigene Internetseite als Informations- und Kommunikationsplattform dienen.
- Durch gezielte Aktionen sollen die Bürger für die Themen Energieeffizienz und Klimaschutz sensibilisiert und zur aktiven Teilnahme motiviert werden. Auf regionaler Ebene wird ein Austausch mit anderen Gemeinden angestrebt. Ebenso arbeitet die Gemeinde mit Schulen und der Maison Relais zusammen um Klima- und Energieprojekte durchzuführen (Umwelttag/Baumpflanzaktion).

- **Quantitatives Ziel:**

***Durchführung von mindestens 1 Aktion pro Jahr.***

- In der gemeindeeigenen Zeitung „d'Klack“ soll regelmäßig eine Informationsseite erstellt werden auf der klimapaktrelevante Themen publiziert werden.

- Die Gemeinde integriert das Klimapakt Logo in die gemeindeeigene Corporate Identity (Drucksachen, Logo auf Fahrzeugen).
- Die Gemeinde unterstützt eine nachhaltige Nutzung von Wäldern und Landwirtschaftszonen (Zertifizierung von Wäldern nach PEFC/FSC).